



Projektkomponente – 4. Zwischenbericht

JUNGE FRAUEN STÄRKEN FÜR DEN

KLIMAWANDEL

durch:

- Ausbildung von 280 jungen Frauen in nachhaltigen landwirtschaftlichen Berufen
- Einsatz für Gleichberechtigung
- Stärkung der Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: AUGUST 2022 – JANUAR 2023

- Materialien zur Weiterentwicklung grüner Unternehmen für die Imkerei, die Fisch-, Geflügel- und Schweinezucht
- Verbindung von grünen Unternehmen mit Marktakteuren für den Ausbau der Handels- und Verkaufsmöglichkeiten der Agrarprodukte
- Weitere Schulungen über Geschlechternormen und -stereotypen unter dem „Champions of Change“-Ansatz für 52 Mädchen und 77 Jungen
- Förderung der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen durch Fürsprache der Gemeindevorsteher:innen auf Gemeindeebene

Projektregion: Chisamba Distrikt, Sambia

Projektlaufzeit: August 2020 – Juli 2024

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

In Sambia hat der Klimawandel verheerende Auswirkungen: Anhaltende Trockenheit und immer kürzere, heftige Regenfälle bedrohen die Lebensgrundlagen der Bevölkerung. Mehr als 60 Prozent der Menschen leben in ländlichen Gebieten und arbeiten, meist zur Selbstversorgung, in der Landwirtschaft. In den vergangenen Jahren haben ausbleibende Ernten und geringe Erträge viele Familien in Armut gestürzt. Auch in der abgelegenen Projektregion Chisamba erleben die Menschen die zerstörerischen Folgen des Klimawandels. Seit Jahren leidet die Region unter einer schweren Dürre. Mädchen und Frauen sind besonders betroffen, denn in Krisenzeiten sinken ihre Chancen auf Zugang zu Bildung oder ein eigenes Einkommen.

Die Projektkomponente „Junge Frauen stärken für den Klimawandel“ ist Teil des Projektes „Menschen vor Klimawandel schützen“. In diesem bilden wir junge Frauen und Männer in nachhaltigen landwirtschaftlichen Berufen aus und vermitteln den Projektgemeinden klimaangepasste Anbaumethoden. In der Projektkomponente setzen wir uns gezielt für eine Verbesserung der Lebensgrundlagen von Mädchen und Frauen ein. 280 junge Frauen bilden wir in landwirtschaftlichen Berufen aus und schulen sie in Unternehmensführung. So erhalten sie die Chance, ein eigenes Einkommen zu verdienen. 18 Gemeindemitglieder schulen wir in der Leitung und Organisation von Spargruppen, die ihren Mitgliedern wirtschaftliche Perspektiven bieten. 60 Jugendliche und 20 Gemeindeautoritäten stärken ihr Wissen zu Geschlechterrollen und Frauenrechten und werden so zu Vorbildern in ihrem Engagement für Gleichberechtigung.

Projektaktivitäten: August 2022 – Januar 2023

Weiterentwicklung grüner Unternehmen

In vorherigen Berichtszeiträumen haben wir die Gründung von nachhaltigen landwirtschaftlichen Unternehmen durch materielle Zuwendungen und Trainings sowie Ausstattung mit den nötigen Materialien unterstützt. Unsere



Die Tierzucht ermöglicht den Projektteilnehmenden ein eigenes Einkommen

Unterstützung für die nachhaltigen Unternehmer:innen setzen wir nach wie vor fort. So erhielten die Projektteilnehmenden weitere Materialien, wie zum Beispiel Gewichtswaagen für den Verkauf der hergestellten Produkte. Die Fischer:innen bekamen neue Fischernetze, um die Gefahr von Verletzungen, Erstickten und Fischsterben zu minimieren und eine nachhaltige Fischereimethode zu fördern. Außerdem versorgten die Projektteilnehmer:innen die Fische mit den nötigen Medikamenten, um häufige Frischkrankheiten zu verhindern. Die Medikamentenversorgung wurde ebenso für die Schweine- und Geflügelzucht vorgenommen. Weitere Unterstützung gab es für Imker:innen der Bienenzucht. Durch neue Abdeckungen für Schwarmkästen konnte die Luftzirkulation in den Bienenstöcken verbessert werden. Warme Luft und Luftfeuchtigkeit kann nun leichter entweichen und verbessert, vor allem bei hohen Temperaturen, die Gesundheit der Bienenvölker. Damit die neugegründeten Unternehmen langfristig überleben können, ist es wichtig, dass die Produkte gewinnbringend verkauft werden können. Hierfür sind gute Marktbeziehungen notwendig, welche wir auch im Rahmen dieses Projekts fördern. Somit haben wir uns mit verschiedenen Marktakteuren ausgetauscht. Dadurch konnte eine erste



Baumsetzlinge pflanzen als Umwelt- und Klimaschutzmaßnahme ist ebenfalls Teil des Gesamtprojekts



Spielerisch Gleichberechtigung fördern und Stereotype aufbrechen mit unserem Champions of Change-Ansatz

Vereinbarung für den Kauf hergestellter Produkte der Projektteilnehmenden unterzeichnet werden. An ähnlichen Vereinbarungen mit anderen Firmen wird gearbeitet. Diese Marktbeziehungen erlauben das Marketing und den Verkauf der Produkte über den lokalen Absatzmarkt hinaus. Auch beinhalten sie sowohl die Abnahme von Produkten als auch die Stärkung des technischen Know-hows.

Förderung der Gleichberechtigung

Die zuletzt durchgeführten Schulungsaktivitäten konnten mithilfe von jungen und engagierten Champions of Change-Moderator:innen auf weitere Begünstigte ausgeweitet werden. Im Berichtszeitraum konnten 52 Mädchen und 77 Jungen im Rahmen von Champions of Change-Sitzungen zu Themen wie Gleichberechtigung und schädlichen Geschlechterrollen und -normen sensibilisiert werden. Es handelt sich hierbei um die gleichen Teilnehmenden wie im vorherigen Bericht, da die Sitzungen nach wie vor durchgeführt wurden. Dieser offene Austausch konnte zur Enttabuisierung von Themen wie Geschlechterstereotypen beitragen. Mädchen und Jungen haben nun mehr Selbstvertrauen, die Diskriminierung und

Unterdrückung der Frauenrolle zu hinterfragen und in Gesprächen auch ältere Gemeindemitglieder auf diese Themen aufmerksam zu machen. Außerdem haben die jungen Moderator:innen der CoC-Sitzungen sich Fähigkeiten aneignen können wie unter anderem die Organisation und Vorbereitung von Sitzungen, das Vermitteln von Wissen und das Leiten von Diskussionen. Neben den CoC-Sitzungen – welche sich auf die Jugend konzentrieren – wurden zuvor bereits traditionelle Gemeindeautoritäten, die zum großen Teil Männer sind, darin ausgebildet, positive Botschaften zur Gleichberechtigung zu verbreiten. Dies wurde auch im aktuellen Berichtszeitraum weitergeführt. Traditionelle Führungspersonlichkeiten spielen eine zentrale Rolle bei der Förderung dieser Aktivität, weil sie den entscheidenden Einfluss zur wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen haben und die Bedeutung einer selbstbestimmten Frau auf Gemeinde- und Haushaltsebene vermitteln können. Immer mehr Frauen sind jetzt in der Lage, kleine Geschäfte zu führen, wie zum Beispiel mit der Herstellung und dem Verkauf von Beignets (frittiertes Gebäck).

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

1.098 € kosten die Schulungen für 20 traditionelle und religiöse Autoritäten, damit sie sich in ihren Gemeinden für Gleichberechtigung einsetzen

3.314 € kostet das Training für 280 junge Frauen zur Gründung eigener Kleinunternehmen

11.840 € brauchen wir für die Ausbildung von 60 jungen Frauen und Männern zu „Champions of Change“

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0508“.*

*Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
 Bramfelder Straße 70
 22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
 info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
 www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
 www.facebook.com/stiftunghilfemitplan